

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 4. Neuenbürg, Mittwoch den 13. Januar 1864.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung. — Bonnirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amthliches.

Lehrkurs für Kunstwiesenbau, Felderdrainirung u. Markungsberreinigung.

Um für die Verathung der vaterländischen Landwirthe und Gemeinden im Fache der Be- und Entwässerungen, der Felderdrainirungen, Bachregulirungen, Feldweganlagen, Feldereitheilungen und Zusammenlegungen eine größere Zahl sachkundiger Männer heranzubilden, wird im nächsten Frühjahr vom 22. Februar an in Hohenheim ein hauptsächlich auf praktischer Anschauung und Einübung beruhender Lehrkurs in den genannten Fächern unter angemessener Mitwirkung des Lehrpersonals des Instituts durch einen tüchtigen Wiesenbautechniker abgehalten werden. Der Kurs wird vier bis fünf Wochen dauern und soll dabei insbesondere auch das Kapitel der Feldweganlagen sowie der Markungs- und Gewandregulirungen mit vorzüglicher Rücksicht auf das Gesetz vom 26. März 1862 eingehend behandelt werden. Die zulässige Zahl der Theilnehmer beträgt 10 bis 12. Indem man wißbegierige und strebsame im praktischen Leben erfahrene Männer, hauptsächlich aus der Klasse der Geometer, Oberamtsmüllschauer, Werkmeister, Wegmeister u. zur Theilnahme einladet, wird in Absicht auf die Eintrittsbedingungen folgendes bemerkt: 1) Um die genannten Lehrfächer in der obigen kurzen Zeit mit Aussicht auf entsprechenden Erfolg vollenden zu können, sind genügende Vorkenntnisse im geometrischen Zeichnen, in der Flächenaufnahme, dem Nivelliren, sowie vollkommene Einübung im Gebrauche der verschiedenen Instrumente unerlässlich. Es wird daher kein Bewerber zugelassen, welcher sich nicht über den Besitz dieser Kenntnisse genügend ausweisen kann. Bei Geometern wird dieser Beweis durch das Prüfungszeugniß erster oder zweiter Klasse geliefert. 2) Jeder Bewerber hat über ein unbescholtenes Prädikat ein gemeinderäthliches Zeugniß, und derjenige, welcher im öffentlichen Dienste

steht, auch noch ein Zeugniß über seine dienstlichen Leistungen von seiner nächst vorgesezten Behörde beizubringen. 3) Die Theilnahme an dem Lehrkurs ist durchaus unentgeltlich. Dagegen haben die Theilnehmer für Wohnung und Kost, wozu es in Hohenheim und in der Nachbarschaft an hinreichender Gelegenheit nicht fehlt, selbst zu sorgen; es wird übrigens zu theilweiser Bestreitung der Kosten hiefür nach hoher Entschließung des K. Ministeriums des Innern an 10 Theilnehmer, welche sich durch Fleiß und guten Erfolg des genossenen Unterrichts auszeichnen, ein Staatsbeitrag von je 25 fl. verawreicht werden. 4) Am Ende des Kurses wird eine Prüfung stattfinden, welcher sämmtliche Theilnehmer sich zu unterziehen haben. Nach beendigender Ersetzung der Prüfung werden sie mit dem entsprechenden Zeugnisse versehen werden. 5) Die Bewerbungen um Zulassung zu dem Lehrkurs sind binnen 3 Wochen mit oberamtlichem Begleitschreiben bei der Centralstelle für die Landwirtschaft einzureichen. Bei der Auswahl der Aufzunehmenden entscheidet theils die persönliche Tüchtigkeit der einzelnen Bewerber, theils das Bedürfniß der Gegend, in welcher sie ansäßig sind. Ueber die erfolgte Aufnahme wird den Bewerbern besondere Nachricht zugehen. Zugleich geht an die K. Oberämter die Aufforderung, dahin zu wirken, daß die vorstehende Bekanntmachung in die Bezirksintelligenzblätter aufgenommen werde.

Stuttgart, den 31. Dezember 1863.

K. Centralstelle für die Landwirtschaft.
Doppel.

Neuenbürg.

Die Mitglieder des Amtsversammlungs-Ausschusses werden zu einer Sitzung auf
Mittwoch den 20. Januar d. J.
Vormittags 9 Uhr
einberufen.

Den 11. Jan. 1864.

K. Oberamt.
Bäzner.

Neuenbürg.

Diesemigen Angehörigen des Maurer-, Stein-
hauer- und Zimmergewerbes, welche die Prü-
fung für das Meisterrecht 1. und 2. Stufe er-
sehen wollen, haben ihre Gesuche um Zulassung
zu der Prüfung, welche in Calw stattfindet,
binnen 20 Tagen bei dem K. Oberamt Calw
einzureichen. Die Erlangung des Meisterrechts
1. Stufe befähigt zu Bekleidung von Oberfeuer-
schauer-Stellen, die des Meisterrechts 2. Stufe
zu Bekleidung von Ortsfeuerwächter-Stellen.

Den 11. Jan. 1864.

K. Oberamt.
Bäzner.

Neuenbürg.

**Vermögens-Ausfolge und Auswan-
derung.**

Der schon seit längerer Zeit in Nordame-
rika sich aufhaltende Joh. Jakob Zäck, Schuh-
macher von Pfingweiler, Gemeinde Feldrennach,
hat unter gleichzeitigem Verzicht auf das württ.
Staatsbürgerrecht um Ausfolge seines in Pfing-
weiler stehenden Vermögens nachgesucht.

Etwas Ansprüche an dasselbe wären
binnen 30 Tagen

bei der Ortsbehörde zu Feldrennach geltend zu
machen, indem nach Ablauf dieser Frist der Ver-
mögens-Ausfolge stattgegeben werden wird.

Den 8. Jan. 1864.

K. Oberamt.
Bäzner.

Neuenbürg.

Auswanderungen.

Nach Erfüllung der vorgeschriebenen Be-
dingungen sind ausgewandert
nach Baden:

Joh. Georg Bäuerle, ledig von Bieselsberg.
Elisabeth Magdalene Müller, ledig von
Cullenmühle, Gemeinde Herrenalb, mit
1 unehelichen Kind.

Christiane Wacker, ledig von Neusag, mit
1 unehelichen Kind.

Nach Nordamerika:

Hugo Wittrolff, ledig von Neuenbürg.
Den 8. Jan. 1864.

K. Oberamt.
Bäzner.

Revier Schwann.

Am Freitag den 15. Januar werden im
Staatswald Mannabach 310 Stück weisstannene
Stängeln 5—15' lang, zu Flohweiden tauglich,
versteigert. Zusammenkunft Mittags 2 Uhr bei
der Cyachmühle.

Den 11. Januar 1864.

K. Revierförsterei.

Engelsbrand.

Fruchtverkauf.

Am Samstag den 16. d. M. Vormittags
10 Uhr werden auf hiesigem Rathhause circa
11 Scheffel Roggen und 22 Scheffel Haber im

öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung
verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 11. Jan. 1864.

K. U.

Schultheiß Barchard.

Salmbach.

Aus hiesigem Gemeindevald werden am
Montag den 18. Januar d. J.

Vormittags 10 Uhr

gegen baare Bezahlung verkauft:

48 Stück Langholz,

16 " Klöße und

15 " Gerüststangen,

wozu die Liebhaber auf das hiesige Rathhaus
eingeladen werden.

Den 9. Jan. 1864.

Schultheißenamt.
Wagner.

Koffenau.

Bau-Afford.

Die Bauarbeiten zu einem neuen Rath-
hause in Koffenau sind im Submissionswege zu
vergeben. Wer zur Uebernahme derselben Lust
hat, kann vom 16. bis 26. Januar bei dem
Unterzeichneten hier in Neuenbürg und vom
28. Januar bis 2. Februar bei dem Schul-
theißenamte zu Koffenau von den Affordsbedin-
gungen, dem Plan und Ueberschlag Einsicht neh-
men, und es müssen die Offerte, etwaige Ab-
streich in Procenten ausgedrückt, schriftlich und
versiegelt, mit der Ueberschrift: „Angebot auf
die Rathhausbauarbeiten“ spätestens bis zum
2. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr dem Schul-
theißenamte Koffenau übergeben sein, woselbst an
diesem Tage Nachmittags 1 Uhr die Eröffnung
der Offerte stattfinden wird.

Offerten unbekannter Submittenten sind
Vermögens- und Befähigungszeugnisse beizulegen.

Die Arbeiten betragen nach dem rev.

Ueberschlag:

Grabarbeit	125 fl. 46 fr.
Maurer- und Steinhauer- arbeit	8215 " 6 "
Gypferarbeit	1152 " 9 "
Zimmerarbeit (ohne Mate- rial, das von der Ge- meinde geschnitten gelie- fert wird)	1250 " 30 "
Glaserarbeit	665 " 37 "
Schreinerarbeit (ohne die Schnittwaare)	1565 " 57 "
Schlosserarbeit	876 " 29 "
Flaschnerarbeit	428 " 22 "
Guhwaaren	546 " — "
Hafnerarbeit	86 " — "
Schmiedarbeit	186 " 40 "
Verschindlung	1040 " — "
Anstricharbeit	400 " — "
Pflasterarbeit	312 " — "

Neuenbürg, 11. Jan. 1864.

Oberamtsbaumeister
Grosmann.



Birkenfeld.

Bürgerschafts-Gläubigeraufruf.

Andres Bester, Schmied hier, will sich nach dem erfolgten Tode seiner Frau mit seinen Bürgerschafts-Gläubigern abfinden und fordert deshalb alle dieselben auf, innerhalb 14 Tagen ihre Ansprüche an ihn dabier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben später nicht mehr von ihm berücksichtigt werden würden.

Den 9. Jan. 1864.

Waisengericht.
Vorstand Weßinger.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Bezirk-Armen-Verein.

Die Herren Geistlichen und Ortsvorsteher, Lehrer und alle, welche mit dem Armenwesen zu thun haben und sich dafür interessiren, werden auf Mittwoch den 20. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, auf das hiesige Rathhaus eingeladen, um insbesondere die Neubildung des Bezirksarmenvereins und die Wahl eines Ausschusses vorzunehmen.

Den 12. Januar 1864.

Decan Leopold.

Domäne Lügenhardt bei Calw.

In Folge Abzugs von hier wird am 21. und 22. Januar d. J. je Vormittags 10 Uhr anfangend mit sämmtlichem Wirthschafts-Inventar eine öffentliche Versteigerung gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei zum Verkauf vorkommt:

Donnerstag den 21. Januar:

25 Stück Rindvieh, darunter 1 schwerer Farren, 8 Stück sette Rinder, trächtige und neumelkende Kühe, 1 schwerer Dohse, 1 Paar Arbeitsochsen, 1 Paar Stiere etc.

2 sehr gute Defonomie-Pferde,

1 kleines Pferd,

1 zweijähriges sehr schönes Hengstfohlen, Rappe,

sowie 30 Stück junge Hühner;

ferner:

3 vollständig ausgerüstete Wägen,

1 Kastenruhe und 2 kleinere Dungkästen,

1 wenig gebrauchter Charabanc und 1 desgl. Schitten.

Freitag den 22. Januar:

Sämmtliches Ackergeräthe,

Fuhr- und Reitgeschirr,

Stall- und Scheuernergeräthschaften,

Faß- und Wandgeschirr,

Feld- und Handgeschirr, darunter 1 Handwerkzeug mit Hobelbank,

Molkereigeräthschaften mit Milchkarren sammt Einrichtung,

1 Mostpresse,

Verschiedenes Werkholz,

Mehrere entbehrlich gewordene Gesindebetten, sowie andere derartige Haushaltungsgegenstände.

Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Verwalter Märklin.

Neuenbürg.

Heute Abend von 5 Uhr an

Mezelsuppe

in der alten Post.

Neuenbürg.

Der Unterzeichnete hat von seinen Weinen dem Verkauf ausgesetzt:

4 Eimer 1862r, den Eimer zu 88 fl.

6 Eimer 1862r, den Eimer zu 76 fl.

8 Eimer 1863r, den Eimer zu 48 fl.

4 Eimer 1863r, den Eimer zu 40 fl.

Rechtskonsulent Dr. Fuß.

Neuenbürg.

Frisch gewässerte Stockfische

empfehl

W. Fuß.

Bildbad.

Cigarren

in reicher Auswahl
empfehl

Th. Klauzinger.

Birkenfeld.

Sägmühle-Antheil-Verkauf oder Verpachtung.



Der Unterzeichnete verkauft oder verpachtet auf dem Rathhause in Unterreichenbach am 18. Januar Mittags 1 Uhr seinen in Unterreichenbach besitzenden $\frac{1}{2}$ Theil an der betr. Sägmühle an der Nagold mit 2 neuen Säggängen mit Cylindern, im besten Zustande, nebst Wohnung mit 2 gewölbten Kellern, Küchegarten und Hofraum; ferner 2 Morgen Fischwasser mit einem Koben in der Nagold, die $\frac{1}{2}$ an $1\frac{1}{2}$ M. Wiesen an der Nagold sowie ca. 9000 Schnitt an einen oder mehrere Pächter.

Den 8. Januar 1864.

Gemeindepfleger Bester.

Ein neues, (grün angestrichen und mit eisernen Achsen auch Sperre versehen,) sehr dauerhaftes Wägelchen zum Einspannigfahren mit einer Kuh ist um billigen Preis zu kaufen im Schulhaus zu Michelberg.

Rudmersbach.

150 fl. leih gegen Sicherheit zu $4\frac{1}{2}\%$ aus die Gemeindepflege.



Salmbach.

Der freiwilligen Feuerwehr von Neuenbürg, den Ortsvorstehern, Spritzenmeistern und Löschmannschaften von Engelsbrand und Grumbach, sowie den Hilfsmannschaften von Langenbrand, Kapsenhardt und Waldrennach wird hiemit für die schnelle und tüchtige Hilfe und das zahlreiche Erscheinen bei dem in der Nacht vom 9. bis 10. Januar dahier ausgebrochenen bedeutenden und gefährlichen Brande herzlich Dank öffentlich ausgesprochen.

Den 11. Jan. 1864.

Namens der Gemeinde.
Schultheiß Wagner.

Unterniebeltsbach.

Die Gemeindepflege Unterniebeltsbach hat 500 fl. zu 4½% gegen die gesetzliche Sicherheit in beliebigen Posten auszuleihen.

Gemeindepfleger Schwemmler.

Neuenbürg.

Hausantheil zu verkaufen.

Den neugebauten Antheil Haus mit Küche an der alten Pforzheimer Straße sammt Küchengarten bin ich geneigt zu verkaufen und lade Liebhaber ein, am Samstag den 16. Januar d. J. Abends 7 Uhr bei Bierbrauer Hummel mit mir in Unterhandlung zu treten.

Senienschmied Schwarz.

Neuenbürg.

Einen Mitleser zum Enzyklopädie sucht, wersagt die Redaktion.

Jakobsloch.

Gefundenes.

Am Stephanstag wurde in hiesigem Orte ein großes wollenes Zottelbalstuch gefunden. der rechtmäßige Eigentümer kann dasselbe gegen die Einrückungsgebühr in Empfang nehmen bei Jakob Hölzle.

Theater in Neuenbürg.

Heute, Mittwoch den 13 Januar
im Gasthof zur Krone (Post):

Die Grille,

oder:

Die Macht des Hasses und der Liebe.

Schauspiel in 5 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Eintrittspreise:

Erster Platz 24 kr. Zweiter Platz 12 kr.
Kassen-Eröffnung 7 Uhr. Anfang ½ 8 Uhr.

Neuenbürg.

Lieder-Kranz

heute Abend 7½ Uhr.

Neuenbürg, 10. Jan. Gestern Abend 10¼ Uhr riefen Feuersignale die Feuerwehr nach Salmbach, wo ein Brand ausgebrochen war. Gegen 12 Uhr dort angekommen, traf sie 4 Wohnhäuser nebst Nebengebäuden in hellen Flammen. Der angestrengten Thätigkeit der Mannschaften der nächstbenachbarten Orte war es inzwischen gelungen das Feuer einzugrängen, als sie von der Feuerwehr abgelöst wurden, welche nun bis 4¼ Uhr Morgens in Thätigkeit blieb. Die Gefahr einer weitern Verbreitung des Feuers war bei der theilweisen Schindeldachung, der hohen den Winden preisgegebenen Lage des Orts und der für die Spritzen nachtheiligen hohen Temperatur um so größer und fortwährende unermüdlige Sorgfalt nöthig. Die Hausbewohner wurden durch das rasche Umsichgreifen des Brandes so überrascht, daß die Meisten nur das retteten, was sie auf dem Leibe trugen. Zwei Schaafe und ein Hund sind mitverbrannt. Die Abgebrannten sind nicht versichert, deshalb in gegenwärtiger Jahreszeit die Noth empfindlich; auch sind sie bei dem totalen Wohnungsmangel bereits auf die Wildthätigkeit ihrer Mitbürger angewiesen.

Stuttgart, 8. Jan. Heute Abend hat abermals eine außerordentliche Sitzung der Abgeordneten-kammer wegen der schleswig-holsteinischen Angelegenheit stattgefunden. Der Minister v. Hügel erklärte, daß die württembergische Regierung bereits offen, klar und ausführlich ihre Ansicht dargelegt habe; sie sei entschlossen, diesen Standpunkt entschieden festzuhalten. Nähere Mittheilungen über die laufenden Verhandlungen werde man nicht fordern.

Oestreich wie Preußen häufen ihre Truppen im Norden an. Die Mittelstaaten sind indessen auch nicht säumig. Die Allg. Ztg. berichtet darüber, daß zwar ein Lager bei Korchheim, wie verschiedene Blätter meldeten, nicht zu Stande kommen werde, dagegen spricht das Blatt von einer Cavonirung bayrischer und württembergischer Truppen, die zwischen Nürnberg und Ludtensfeld aufgestellt werden sollen, um zur schleunigen Beförderung nach dem Norden bereit zu seyn.

Es ist im hohen Grade erfreulich, wenn in unserem deutschen Militär sich ein Geist kundgibt, der zeuget von gut patriotischer Gesinnung. Das reitende Artillerieregiment in München, Unteroffiziere und Mannschaft, haben ein solches Zeugniß abgelegt, indem sie in einer öffentlichen Zusammenkunft nicht nur ihre Sympathie für Schleswig-Holstein, sondern auch den Wunsch laut aussprachen, gegen das die Rechte Deutschlands verletzende Dänemark zu Felde zu ziehen.

Paris, 7. Jan. Wie die Patrie berichtet, hat die Polizei vier Italiener verhaftet, bei welchen sie englisches Pulver, vier Dolsche, vier Revolver, vier Flintenhöcker, acht Oestrische Bomben und einen Brief, der die Empfänger wie die Unterzeichner bloßstellt, vorfanden. Von den vier heißen drei Trabuco, Orocco, Imperatori; der Name des vierten ist nicht bekannt.